L 6
2728
III 252
Geologisches Institut der TH
3 Hannover · Welfengarten 1

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Lüneburg

Gradabteilung 25 Blatt 43

Unter Benutzung der Aufnahme G. Müller vom Jahre 1900
geologisch und agronomisch neu bearbeitet durch K. Keilhack 1910-11

54°
Breite 53°, Länge 28° | 29°

FARBEN-u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

Alluvium
Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

- Moorbildungen
  - Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand — Wasser; Flachmoortorf mit gleichem oder Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Anmoorige Bildungen
  - Moorerde z. T. mit Raseneisenstein nesterweise über Sand oder Tonmergel — Sandiger Humus mit Sand- oder undurchlässig. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser; Sandiger Humus mit Raseneisensteinnestern und Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Raseneisenstein über Sand — Sandiger Raseneisenstein mit Sand-Untergrund
- Sandige Bildungen z. T. anmoorig
  - Sand z. T. mit Raseneisenstein nesterweise — Humoser Sand mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser; Humoser Sand mit Raseneisensteinnestern und Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flugsand- bildungen (Dünen)
  - Dünensand — Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Abrutsch- und Abschlämm-Massen — Verschieden je nach dem Ursprung

Diluvium

Bildungen der jüngsten oder Weichsel-Eiszeit

- Bildungen der Täler
  - Sand — Schwach humoser Sand bis lössiger Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
  - Tonmergel oberflächlich entkalkt — Toniger Sand bis Ton mit undurchlässigem Ton- und Tonmergel-Untergrund
- Bildungen im Zuge der Endmoräne
  - Sand — Schwach lehmiger kiesiger Sand bis Sand mit Sand-Untergrund trocken
  - Kies — Schwach lehmig sandiger Kies bis sandiger Kies mit Kies-Untergrund trocken
  - Sand z. T. über Geschiebemergel — Schwach lehmig Sand bis Sand mit Sand-Untergrund trocken; Sand mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergrund
  - Kies — Schwach lehmig sandiger Kies bis Kies mit Kies-Untergrund trocken

Bildungen der vorletzten oder Saale-Eiszeit

- Bildungen der Hochflächen
  - Geschiebemergel oberflächlich entkalkt — Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 1,0–1,5 m schwer durchlässiger Mergel
  - Geschiebemergel in dünner Decke oder meist zu Lehm verwittert über Sand — Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm- und durchlässigem Sand-Untergrund
  - Sand oder Kies — Sand mit Sand- oder Kies-Untergrund meist trocken
  - Mergelsand oberflächlich entkalkt — Toniger Sand bis tonig-lehmiger Sand mit tonig-kalkigem Feinsand im Untergrunde
  - Tonmergel oberflächlich entkalkt — Feinsandiger Ton mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund
  - Geschiebemergel oberflächlich entkalkt — Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 1,0–1,5 m schwer durchlässiger Mergel

Miocän
- Ton — Ton mit undurchlässigem Ton- und kalkigem Ton im Untergrunde

Kreide

Senon
- Belemnitellen-Kreide — Tonige Kreide
- Ob. Actinocamax-Kreide / Unt. Actinocamax-Kreide — Kreidiger Kalk

Turon
- Cuvieri- und Scaphiten-Pläner — Kreidiger Kalk bis Kalk
- Brongniarti- und Labiatus-Pläner — Kreidiger Kalk bis Kalk

Cenoman
- Mergeliger Ton bis toniger Kalk oder Grünsand

Keuper
- Mittlerer Keuper, Gipskeuper — Mergelige bunte Tone mit Gipsschnüren
- Unterer Keuper, Kohlenkeuper — Toniger Mergel mit Kalk- bezw. dolomitischen Kalkbänken

Muschelkalk
- Oberer Muschelkalk — Kreidiger Kalk mit harten Kalkbänken
- Mittlerer Muschelkalk — Dünnplattige Dolomite mit Gips- und Steinsalzeinlagerungen
- Unterer Muschelkalk — Dünnplattige harte Kalkbänke

FARBEN-u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

Buntsandstein
- so — Oberer Buntsandstein (Röt) — Bunte Letten mit Gips und Anhydrit (Nur in Tiefbohrungen)

Zechstein
- Gips — Dichter körniger Gips von spathigem Anhydrit durchsetzt
- z02 — Platten-Dolomit des Oberen Zechsteins — Plattige Dolomitbänke
- Gips — Bändriger bis spathiger Gips
- zmu — Rauchwacke des Mittleren Zechsteins — Löcherige Dolomitbänke nebst Dolomitasche und Letten

- A — Aufgefüllter Boden
- Grenze von Schichten an der im Bunten Oberfläche bis zu 2 m Tiefe
- Handbohrloch
- Verwerfung
- 1130 — Tiefbohrloch. Das gesperrt Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht, die in Blau beigeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an
- NaCl / bm — Solbohrung, Miocän erbohrt
- Sand des Meeres-Strand-Geschiebe

Erklärung
der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

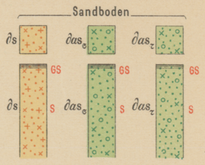
H F Flachmoortorf
K Kalk — oder kalkig
L Lehm — „ lehmig
T Ton — „ tonig
S Sand — „ sandig
fS Feinsand — „ feinsandig
G Kies — „ kiesig
E Raseneisenstein
ES Eisenschüssiger Sand
HS Humoser Sand
LS Lehmiger Sand
SL Sandiger Lehm
SM Sandiger Mergel
TS Toniger Feinsand
– schwach

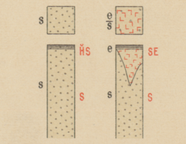
Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

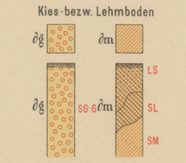
WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

Sandboden

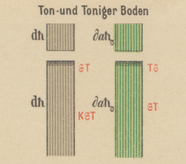




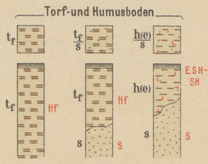
Kies- bezw. Lehmboden



Ton- und Toniger Boden



Torf- und Humusboden



Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

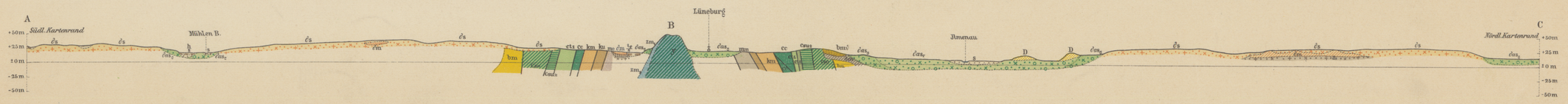
Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1879. Einzelne Nachträge 1900 u. Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 108 Neu herausgegeben 1912

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Profil A-B-C von der Mitte des Südrandes über den Kalkberg zum Nordrand bei Adendorf

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

Böschungs-Maßstab
für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

1° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 12½° 15° 17½° 20° 22½° 25° 27½° 30° 32½° 35° 37½° 40° 42½° 45°

Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44